

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verlag: Weinzeitung Deßtrich.

Expedition: Deßtrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck nur bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.00 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einschließung von M. 2.00 in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Deßtrich im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile 1 Mark; Reklamen 2 Mark. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 40 M. Anzeigen-Aufnahme: die Expedition zu Deßtrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf.

Nr. 9. (Erstes Blatt.)

Deßtrich im Rheingau, Sonntag, den 1. Mai 1921.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Rheingauer Weinbauverein.

= Geisenheim, 28. April. Zur Hauptversammlung des „Rheingauer Weinbauvereins“, die am 17. ds. Mts. im Hörsaal der Weinbauerschule abgehalten wurde, hatten sich etwa 200 Weinbergsbesitzer eingefunden. Rentmeister Kogler (Eltville) eröffnete die Versammlung. Prof. Dr. Lüstner begrüßte als Vertreter der Weinbauerschule die erschienenen Gäste in der Anstalt. Weinbauinspektor Biermann hielt, als Fortsetzung seines Mittelheimer Vortrages, ein Referat über wichtige Weinbau-Fragen. Er besprach das Kultural-Verfahren mit besonderem Hinweis auf die staatliche Versuchsanstaltung mit gepflanzten Amerikanerreben, sowie die Verfürgung des Brachliegens der Weinberge durch die Anwendung des Schwefelkohlenstoffes und die wichtigsten Maßnahmen, die bei der Neu-Anlage eines Weinberges zu berücksichtigen sind. Dabei wurden besonders erläutert: das Rigolen der Buntfelder unter Anwendung einer Borratsdüngung, die Gewinnung der Sekreben und des „Dunstgrubenholzes“, die Zeit und Ausführung der Pflanzung, die für den Rheingau zweckmäßigste Erziehungs-methode der Reben und den Schnitt der Jungfelder in den ersten Jahren nach der Pflanzung. Die Ausführungen des Redners wurden mit Beifall entgegengenommen. — Nach Aufhebung der Versammlung fand eine Besichtigung der Anstaltsgärten und der Versuchswinberge statt. Was es da zu schauen gab, kann hier in einem kurzen Bericht nicht niedergeschrieben werden. Die Herren Obst- u. Weinbauinspektoren Jung und Biermann gaben in den einzelnen Versuchsfeldern die notwendigen Erläuterungen. Zum Schlusse erfolgte ein Rundgang durch die Keller- und Keltereianlagen der Anstalt (Jann'sches Haus), wofelbst auch eine Reihe neuer Weinbergsgeräte (Weinbergspflüge, -Eggen und Weinbergsprizen verschiedener Systeme) ausgestellt waren. — Eine praktische Vorführung von Weinbergs-Pflügen und -Eggen verschiedener Systeme fand am folgenden Nachmittage in den nahegelegenen Weinbergen der Lehranstalt statt. Herr Weinbauinspektor Biermann gab auch hier die näheren Erklärungen ab und konnten die zahlreich erschienenen Interessenten sich davon überzeugen, daß in den praktisch konstruierten Pflügen wirklich gute und brauchbare Hilfsmittel für den Weinbau vorhanden sind. Zum Schlusse wurden noch Sprizen und Schwesler, namentlich Batterie-

Sprizen, Membran- u. Kolbensprizen verschiedener Firmen den Erschienenen in ihrer Anwendung gezeigt.



Berichte.



Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 28. April. Der bisherige Stand unserer Weinberge war ein sehr befriedigter, aber der Wetterumschlag seit dem 14. brachte uns im Rheingau vom 15. zum 16. ds. Frost mit einem Grad unter Null. Besonderer Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden. Unsere Winzer sind rastlos bei dem trockenen Wetter an der Arbeit; der Boden ist beinahe restlos umgegraben. Die Winterdüngung ist vollendet. In letzten Tagen setzte auch wieder Nachfrage nach 1920er Weinen ein. In Deßtrich sind verschiedene Partien 1920er zu angeblich 25 000 M. per Stück verkauft worden. In anderen Orten kamen Käufe wegen zu niedriger Gebote nicht zu Stande. In Lorchhausen und Hochheim fanden je eine Wein-Versteigerung statt. Die Weine gingen flott ab und kosteten per Stück in beiden Orten durchschnittlich 16 300 M. Anfang Mai finden in Hallgarten und Riedrich 5 Weinversteigerungen statt. Der Verlauf derselben wird wohl für 1920er einen festen Preis bringen.

* Mittelheim, 28. April. Vor einigen Tagen ließ Weingutsbesitzer Ruthmann einen Teil seiner Weinberge zum Verkaufe ausbieten. Hierbei wurden Gebote von 180—270—290 M. die Rute eingelegt und der Zuschlag erteilt.

* Geisenheim, 28. April. Der Nachtfrost hat besonders in den besseren Lagen solche große Verheerungen angerichtet, daß die 1920er Weinernte sehr in Frage gestellt ist.

□ Eibingen, 26. April. Mit den Weinbergsarbeiten ist man der Zeit entsprechend weit vorgeschritten, allerdings hat der Frost ziemlich Schaden angerichtet. Hier lagern nach Schätzung noch ca. 140 Halbstück unverkaufter Weine, worunter auch noch 19er, alles andre 20er. Bei abgeschlossenen Verkäufen wurden per Stück bei kleinen Winzern 20,000 M. für 1920er bezahlt.

△ Rudesheim, 28. April. In letzter Zeit wurden verschiedene Partien 1920er verkauft und zwar 3 Halbstück zu 23,000 M., 4 Halbstück zu 25,400 M. und 2 Halbstück Riesling zu 28,000 M. per 1200 Liter ohne Faß.



Rheinhessen.

* Aus Rheinhessen, 28. April. Die verheerenden Wirkungen, die die kalten Nächte an der gesamten Obstbaumblüte gezeitigt haben, zeigen sich leider auch in hohem Maße an den weiten Weinbauflächen in ganz Rheinhessen. Leider haben sich die Reben bei der sommerlich heißen Witterung zu Anfang April ungewöhnlich rasch entwickelt, wurden doch beispielsweise schon am 8. April an Hausplanten Reben mit Gescheinen festgestellt, eine Erscheinung, die sonst um diese Zeit selten beobachtet wurde. Für diese weit in der Entwicklung vorgeschrittenen Weinstöcke bedeutet der sehr starke Frost die völlige Vernichtung. Die bereits aufgetriebenen Augen sind sämtlich eriroren und nur die noch „blinden“ Augen blieben verschont. In besonders günstigen Lagen mit frühzeitiger Entwicklung von Reben fürchtet man, daß die Hälfte der Weinernte vernichtet sei. Der Frost wirkte um so nachhaltiger, als in der besonders kalten Nacht auf Sonntag keinerlei Luftzug herrschte, der bekanntlich die Frostwirkung stark mildert. Auch der auf die Nachtfroste oft folgende Regen fehlte diesmal leider ganz. So wirkte alles zusammen, um stolze Erntehoffnungen mit einem Schlage jäh zu vernichten.

* Bingen, 28. April. Die niedrige Temperatur in der Nacht vom 16. auf den 17. April brachte im Rhein- und Nahe-Weinbauggebiet in vielen Lagen empfindlichen Frostschaden. Ganze Anlagen sind nach den vorliegenden Meldungen erfroren.

Mosel.

= Trier, 28. April. In der Nacht vom 16. auf den 17. April ist im Weinbauggebiet starker Frost eingetreten. Gerade in den besseren Lagen hat derselbe große Verheerungen angerichtet, sodas die 1921er Weinernte sehr in Frage gestellt ist. Hoffentlich wird der Schaden sich nicht so groß erweisen, als es im Augenblick den Anschein hat, weil der Weinbau unter den wirtschaftlichen Verhältnissen ohnedies schwer leidet.

Rheinpfalz.

* Aus der Rheinpfalz, 28. April. Die glänzenden Resultate der bis jetzt abgehaltenen Weinversteigerungen sind bis jetzt ohne Rückwirkung auf die 1920er Weine geblieben. Der Handel hält sich nach wie vor vom Einkaufe dieser Jungweine immer noch zurück trotz weitgehendstem Entgegenkommen seitens der Besitzer. An der Mittelhaardt konnten Abschlässe in letzterer Zeit nicht konstatiert werden. Der Handel scheint die im Juni stattfindenden Versteigerungen, in denen große Posten 1920er Weine zum Angebote kommen, abwarten zu wollen um dann seine Dispositionen zu treffen. Wie sich die Preisfrage dann entwickelt, muß abgewartet werden. Es hängt dies auch vielfach davon ab, wie sich

die Sanktionen auswirken werden, von denen man heute noch unbestimmte Klärung hat. Ueber den Stand der Weinberge ist nur gutes zu berichten.

Verschiedenes.

* **Oestrich**, 28. April. (Einkommensteuererklärung bis 15. Mai.) Im Steuerauschuß des Reichstags erklärte gestern der Finanzminister, daß er im Hinblick auf mancherorts entstandene Schwierigkeiten eine Verlängerung des Termins für die Einkommensteuer-Erklärung um 14 Tage, also bis zum 15. Mai, alsbald anordnen werde.

* **Geisenheim**, 28. April. Der frühere Direktor der landw. Versuchsstation Colmar im Elsaß, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Kulisch, der kürzlich zum Direktor der Geisenheimer Lehranstalt ernannt wurde, ist von der bayerischen Regierung als Rektor der landw. Hochschule Weihenstephan bei Freising berufen und wird infolgedessen die Leitung der Geisenheimer Anstalt nicht übernehmen.

* **Biebrich**. Wie uns die „Deutsche Bank“, Zweigstelle Biebrich, mitteilt, sind die Prämien-Entschädigungsätze für Versicherung gegen Kursverlust bei Auslosung für diejenigen Wertpapiere, welche im Mai einer Auslosung unterliegen, erschienen und bei ihr am Schalter einzusehen. Besitzer derartiger Wertpapiere erhalten auch brieflich oder telefonisch von der genannten Bankstelle Auskunft.

* **Kreuznach**, 28. April. Um die ungeliebten Gäste bei Weinversteigerungen und den vorher stattfindenden Weinprobetagen fernzuhalten oder zum mindesten ihre Zahl einzuschränken, beschloßen die Weinversteigerer des Nahegebietes, bei jeder Weinversteigerung ein Eintrittsgeld von 10 Mark pro Person zu erheben. Die ständigen Versteigerungsbummler denken nicht daran, Wein zu steigern, sondern sich nur einen guten Tag zu machen.

* **Völlige Freigabe der Weinausfuhr**. Laut Bekanntmachung im Reichsanzeiger Nr. 87 vom 15. April ist die Ausfuhr mit Wirkung vom 12. April für eine ganze Reihe von Waren des Abschnitts 1 des Zolltarifs zur Ausfuhr freigegeben. Hierunter befinden sich auch Weine aller Art in Faß und Flaschen, ferner Spirituosen, Vitore, Arrak, Rum, Kirsch- und Zwetschenwasser, Cognac, andere Trinkbranntweine, alles in Fässern, ferner in Flaschen: Vitore und andere Trinkbranntweine als Weingeist. Hiermit ist die Ausfuhrabgabe und sinngemäß auch die Ausfuhrbewilligung gefallen.

* **Die Umsatzsteuer und die Winzer-Genossenschaften**. Auf eine Eingabe des kürzlich in Mainz stattgefundenen Winzertages an das Reichsministerium hat der Reichsminister der Finanzen folgende Antwort erteilt: „Zu meinem Bedauern bin ich nicht in der Lage, Ihrem Antrage auf Befreiung des Umsatzes, der zwischen Winzer und Winzergenossenschaften stattfindet, zu entsprechen. Es handelt sich hierbei um selbständige Persönlichkeiten, von denen der eine an den anderen liefert und wo die Lieferung daher gemäß § 1 Nr. 1 die Umsatzsteuerpflicht begründet. Die Umsatzsteuerpflicht ist überall da gegeben, wo Genosse und Genossenschaft zwei voneinander verschiedene Rechtspersönlichkeiten sind. Weder kann eine Befreiung im Einzelfall erfolgen noch werden die Versuche, einen Hauptgrundsatz des Gesetzes zu ändern, Aussicht auf Erfolg haben.“

* **Der Wein und die Rheinzollgrenze**. Im besetzten rheinischen Gebiete interessiert bei den angeordneten neuen Zolleinrichtungen naturgemäß ganz besonders die Höhe der

Zölle auf Wein, der in das unbefetzte Deutschland versandt wird. Es werden dafür in Papierwert diejenigen Sätze erhoben, die bisher für die Einfuhr ausländischer Weine galten, nämlich 20 Mark für den Doppelzentner bei Faßweinen, 48 Mark für Flaschenweine. Wenn Wein aus dem unbefetzten nach dem besetzten Deutschland verschickt wird, was im allgemeinen wohl wenig der Fall sein wird, so sind die gleichen Sätze in Goldzollwährung zu zahlen, vorläufig allerdings nur erst mit 25 Prozent. Es wären dies für den Doppelzentner bei Faßweinen 50, bei Flaschenweinen 120 Mark.

Wein-Versteigerungen.

* **Langenlonsheim a. Nahe**, 13. April. Versteigerung von Weingutsbesitzer Konrad Lorenz. Es kosteten 1917er 5 Viertelstück 7000 bis 8000 Mk., durchschnittlich 30 000 Mk. das Stück, 1919er 11 Stück und 8 Halbstück 13 000—16 000 Mark, durchschnittlich 14 975 Mk. das Stück, 1920er 10 Stück 12 000—16 000, 3 Halbstück 6500—7000 Mk., durchschnittlich 12 835 Mk. das Stück. Gesamtergebnis rund 417 000 Mk. ohne Faß.

* **Mainz**, 14. April. Heute fand dahier bei recht gutem Besuch die Weinversteigerung von dem Alsheimer Winzerverein statt. Zum Ausgebot kamen nur Alsheimer Naturweine und wurden per Stück für die 1920er 8100—20 800, im Durchschnitt 10 570 und für die 1919er 10 400 bis 13 100, im Durchschnitt 12 930 Mk. bezahlt. Einige Faß fanden keine Genehmigung. Gesamterlös für 59 Stück 639 800 Mk.

* **Haardt bei Neustadt a. d. S.**, 14. April. Weinversteigerung von H. Lieberich-Merkel. Es kosteten je 1000 Liter: Neustadter Mk. 20 000, Haardter Mk. 19 100—20 000—21 000. Erlös Mk. 401 080. Durchschnittspreis für 1000 Liter rund Mk. 20 000.

* **Hochheim**, 15. April. Heute fand dahier die Weinversteigerung von der Hochheimer Winzergenossenschaft statt und erfreute sich dieselbe eines guten Besuchs. Zum Ausgebot kamen nur 1920er Hochheimer Naturweine und fanden alle Fässer schlanke Nehmer, wobei die Taxen ganz bedeutend überschritten wurden. Bezahlt wurden per Halbstück 6000—16 100, im Durchschnitt per Stück 16 130 Mk. Gesamterlös für 68 Halbstück 548 500 Mk.

* **Nierstein**, 19. April. Gestern brachten dahier die Niersteiner Winzer und Weinbergsbesitzer 48 Stück 1920er und 1919er Niersteiner Weine zum Ausgebot. Die Hälfte der Fässer wurde nur zugeschlagen und wurde per Stück für die 1920er 10 000—25 800, im Durchschnitt 15 920 und für die 1919er 15 500—30 400 Mk. bezahlt. Gesamterlös für 22 Stück 358 800 Mk.

* **Vorchhausen**, 20. April. Der Vorchhäuser Winzerverein versteigerte heute 38 Stück und 27 Halbstück 1920er Naturw., welche bei gutem Besuche und flotten Geboten sämtlich zugeschlagen werden konnten. Es erbrachten 38 Stück 12 100—19 300 Mk. oder durchschnittlich 15 803 Mk. per Stück und 27 Halbstück 7000—12 800 Mark oder durchschnittlich 8382 Mk. per Halbstück. Der Gesamterlös stellte sich auf 826 800 Mark ohne Fässer. Im Anschluß an diese Versteigerung ließ das Pfarrgut Vorchhausen noch 2 Halbstück 1920er ausbieten, welche zu 12 000 bzw. 15 400 Mk. zugeschlagen wurden

* **Bingen**, 20. April. Die gestern dahier stattgefundene Weinversteigerung von der Julius Espenschied'schen Weingutsverwaltung erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuchs. Unter großem Steig-Animo fanden sämtliche Nummern, bei ganz enormer Taxüberschreitung, rasch Nehmer. Zum Ausgebot kamen 70 Halbstück 1919er Naturweine und wurden per Halbstück für Binger 12 000—27 300, Dorsheimer 19 100—22 600, Kempter 19 900—23 400, Münsterer 22 900 bis 24 300, Büdesheimer 14 400—44 100, im Durchschnitt per Stück 45 630 Mk. bezahlt. Erlös für 70 Halbst. 1 597 000 Mk. Zum Schluß kamen noch 10 Nummern 1917er Flaschenweine zur Versteigerung und wurden per Flasche für Binger 52—59 Mk., Büdesheimer 49—66 Mk., Scharlachberg Steinkautweg Riesling Auslese 87 und 89 Mk. erreicht. Erlös für die Flaschenweine 484 100 Mk. Gesamterlös 2 081 100 Mk.

* **Mainz**, 21. April. Die heute dahier stattgefundene Weinversteigerung der Hessischen Weinbaudomäne war überaus zahlreich besucht und hatte ein glänzendes Ergebnis. Zum Ausgebot kamen nur 1918er Weine aus den Domaniälgütern von Bodenheim, Bingen und an der Bergstraße. Das Weingut Bergstraße brachte per Halbstück 11 200—15 600 Mk., im Durchschnitt per Stück 24 690 Mk. Erlös für 16 Halbstück 197 500 Mk. Das Weingut Bodenheim erzielte per Halbstück 11 300 bis 23 000 Mk., im Durchschnitt per Stück 32 040 Mk. Erlös für 29 Halbstück 464 610 Mk. Für das Weingut Bingen wurde per Halbstück 12 100—30 100 Mk., im Durchschnitt per Stück 36 810 Mk. bezahlt. Erlös für 26 Halbstück 478 500 Mk. Gesamterlös am ersten Versteigerungstag 1 140 610 Mk.

* **Mainz**, 22. April. Der zweite Versteigerungstag von der Hessischen Weinbaudomäne erfreute sich wiederum eines sehr starken Besuchs. Zum Ausgebot kamen 1918er Weine aus den Weingütern von Oppenheim und Nackenheim. Bezahlt wurden per Halbstück für die Oppenheimer 13 300—25 600, Dienheimer 13 100—19 300, im Durchschnitt per Stück 35 060 Mk. Erlös für 41 Halbstück 718 800 Mk. Das Weingut Nackenheim brachte per Halbstück Nackenheimer 23 700 bis 30 000, Niersteiner 13 000—48 400, im Durchschnitt per Stück 45 930 Mk. Erlös für 34 Halbstück 780 800 Mk. Gesamterlös 1 499 600 Mk. Gesamterlös an beiden Tagen 2 640 210 Mk.

* **Würzburg**, 20. April. Die große Naturweinversteigerung der Bayerischen Hofkellerei (Staatl. Weingüter) nahm einen glänzenden Verlauf. Sie brachte sehr hohe Preise. Es handelte sich in erster Linie um 74 Nummern 1919er, ferner 20 Nummern 1920er Weine. Die Weine entstammten der Lage Hörsteiner Abtsberg, ferner Lagen der Gemarkung Würzburg. Dabei befand sich eine Reihe Auslesen, Rieslinge und Beeren-Auslesen. Erlöst wurden für die 1000 Liter 1919er durchschnittlich 43 723 Mk. Für die 1000 Liter 1920er Teufelsteller wurden 41 100—41 600 Mk., Pfälben 47 100 Mk., Spielberg Riesling 58 000 Mk., Pfälben Riesling 60 100 Mk., Desgl. Auslese 80 500, 92 100 Mk., Desgl., Beeren-Auslese 102 400 Mk., Lämmerberg 64 700 Mk., Desgl. Riesling Auslese 82 500 Mk., Desgl. Auslese 90 100 Mk., Spielberg Riesling Auslese 82 000 Mk., Teufelsteller Beeren-Auslese 180 200 Mk.; durchschnittlich die 1000 Liter 70 450 Mk. bezahlt. Gesamterlös etwa 2 325 000 Mark ohne Fässer.

* **Offenburg**, 20. April. Heute fanden die angekündigten Weinversteigerungen statt. Der Winzerverein Beckstein erlöste für 1920er Mk. 820—850 bis 900. 21 Nummern von 60 gingen zurück. Die Weine der Domänenabteilung Karlsruhe fanden keine Nehmer. 3 Faß 1920er von Herrn Kommerzienrat A. Krafft erbrachten Mk. 1900, 1940 und 1980. Die Badische Landwirtschaftskammer erzielte für 1920er Mk. 11 000—21 000 und wurde alles abgenommen. Ferner erzielte das von Roeder'sche Majorat Mk. 600—1000—1200, drei Nummern gingen zurück; das St. Andreas-Hospital erzielte Mk. 1380—1420 für 1919er und Mk. 1460—2500 für 1920er. Major von

Deimling für 1920er M. 1000. Direktor v. Neven'sche Gutsverwaltung für 1920er M. 1300—1340—1800 bis 2800—3100. Freiherr Zorn v. Bulach für einige Nummern M. 1600—2500. Prinz Max von Baden M. 1820—1920—3180—3460 alles für 1920er. Für Rotweine erzielte die Landwirtschaftskammer M. 1500 bis 2380. Freiherr Zorn von Bulach M. 2620—2680. Eine größere Zahl der angebotenen Weine ging zurück. — Im Anschluß brachte Herr Luitpold Brand noch 16 Nummern 1919er und 1920er, die sämtlich Nehmer fanden. Es erlösten die 1919er M. 1700—1980, die 1920er M. 1800—3760, 5300, 5570, 6720 und 8000 die 100 Liter.

* Neudorf, 26. April. Die gestern dahier stattgefundene Weinversteigerung des Neudorfer Winzervereins war gut besucht und nahm einen guten Verlauf. Zum Ausgebot kamen nur Neudorfer Naturweine und wurden per Halbstück für die 1919er 9100—14200, für die 1920er 8100—25000, im Durchschnitt per Stück 28630 M. bezahlt. Gesamterlös für 35 Halbstück 486 900 M.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bad Dürkheim. Im Dezember 1920 hat die Rheinische Strohhalbfabrik, G. m. b. H., mit dem Sitz in Bad Dürkheim (Rheinpfalz), Fabrik in Glanmünchweiler (Strecke Homburg-Münster am Stein-Bingen) den Betrieb geöffnet. Die Fabrik befaßt sich mit der Herstellung von Strohhalbfabrik aller Art für den gesamten Bedarf des Weinhandels und Weinbaues, der Sekt- und Sektindustrie. Zur Zeit werden ca. 12 Arbeiter an 5 Maschinen beschäftigt. Der Alleinverkauf liegt in den Händen der Weinbau- und Kellereiartikelgroßhandlung Julius Hinkel Söhne in Bad Dürkheim.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein.

Julius Dumcke

Weinhandel — Edeliköre
Schaumweinkellerei

Stammhaus Königsberg i. Pr.

Zweigniederlassung: Eltville am Rhein.
Seit 1849.

Für Weingrosshandlung sehr geeignet!

In guter Lage des Rheingaus zwei Landhäuser mit großen Kellern in einem Morgen großem Garten gelegen zu nur 150 Mille zu verkaufen. Die massiven Bauten lassen sich mit verhältnismäßig Wenigem zu sehr Vielem ausgestalten.
Wolff, Roos & Co., G. m. b. H., Bensheim.

Ohne Besorgnis

um die Gefahren Ihrer Juwelen sind Sie nur dann, wenn Sie Ihre Schmucksachen versichern bei

„Kölner Lloyd“

General-Agentur

Jacob BURG

Eltville am Rhein.

Fernsprecher 12. Ia. Referenzen.

Naturwein-Versteigerung

zu Kiedrich im Rheingau.

Montag, den 9. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr im „Hotel Engel“ daselbst, lassen

Kaspar Bibo und Konsorten,

Weingutsbesitzer,

8 Halbst. 1919er u. 37 Halbstück 1920er Kiedricher Naturweine

versteigern. — Die Weine entstammen den besten Lagen der Kiedricher, Erbacher und Eltviller Gemarkung und sind grösstenteils Rieslinggewächse.

Probetage im Kelterhause des Herrn Kaspar Bibo für die Herrn Kommissionäre am **Mittwoch, den 13. April; allgemeiner Probetag am Dienstag, den 26. April** sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr im „Hotel Engel“.

Am Versteigerungstage Auto-Verkehr Eltville-Kiedrich.

Rebschwefel

(Trezza etc.)

Kupfervitriol

laufend ab Lager

Frankfurt a. M. lieferbar

„D. Becker & Co.“

Frankfurt am Main
Schwedlerstrasse 5.

Telegramm-Adresse: Gummibecker
Telefon: Hansa 695 u. 696.

17. Preussisch-Süddeutsche
Klassen-Lotterie

Haupt- u. Schlussziehung vom 10. Mai bis 6. Juni: Kauf-Loose

für alle 5 Klassen:
Achtel Viertel Halbe Ganze
M 40 M 80 M 160 M 320

Anger, Mainz,
staatl. Lotterie-Einnehmer
Große Bleiche 57.

Hypotheken

in jeder Höhe!
Geld erhalten, solide Leute jed. Standes von 100—30 000 M. durch
E. Möller, Frankfurt am Main

Ostendstraße 52, II
Anfragenarten beifügen.

Stiehige

u. defekte Weine

zur Essigfabrikation kaufen und erbitten Angebot

E. Wolff & Co.,

Weinessigfabrik

Kreuznach.

Rüdesheimerstr 15.

Prima

Weinbergspfähle

rund oder gefügt,

Stichel zu Drahtanlagen

und
Baumpfähle

in verschiedenen Längen, alles tyantisiert oder imprägniert, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,
Destrach im Rheingau,
Telefon 70.

Schwefel

(„Ventilato Trezza“)

**Kupfer-Vitriol,
Kalk**

für die Kupferkalkbrühe (feiner Marmoralk) sowie alle Sorten

Künstl. Dünger

liefert prompt und billig nur in guter Qualität.

Pet. Jos. Basting,
Winkel a. Rh., Telefon 54.

Naturwein-Versteigerung

zu Geisenheim im Rheingau.

Samstag, den 28. Mai 1921, mittags 12 Uhr, läßt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer

im Saale des „Hotel Germania“ zu Geisenheim

31 Halbstück 1919er, 32 Halbstück u. 5 Viertelstück 1920er naturreine Weine

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim versteigern.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 6. Mai; allgemeine Probetage am 20., 24. u. 27. Mai, sowie am Versteigerungstage, sämtlich im „Hotel Germania“.

Wein-Versteigerung

des

Franz Jos. Sander'schen Weingutes

zu

Nierstein am Rhein.

Am Montag, den 6. Juni 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Rheinhotel in Nierstein

Zum Ausgebot kommen:

**46 Halbstück u. | 1920er Niersteiner
4 Viertelstück | Weine**

aus guten und besten Lagen, nur eigenes Wachstum.

Probetage in Nierstein: Für die Herren Kommissionäre: am 9. Mai. Allgemeine Probe: Am 21. u. 30. Mai.

Fernsprecher Nr. 45.

Proben nach auswärts werden nicht abgegeben.

Die für den 7. Mai in Mainz angesagte

Weinversteigerung

findet vorerst nicht statt. ➔

Näheres später.

Alzheimer Winzergenossenschaft

E. G. m. u. H.

Marschall, Direktor.

Vorläufige Anzeige.

Am 17. Juni ds. Js. lasse ich im Rheinhotel in Nierstein

ca. 40 Nummern 1919er u. 1920er **Niersteiner Naturweine**

aus besseren und besten Lagen versteigern.

Näheres später.

Georg Friedrich Kehl

Nierstein-Schloss.

Citoblank — Hülsenberg

D. R. P. angemeldet.

den Anforderungen des Weingehes entsprechend, bestes Klärungsmittel für Wein und andere Getränke. Wirkt in kürzester Zeit ohne Einfluß auf Geruch, Geschmack und Zusammensetzung. 30 Tabletten für 300 Ltr. hinreichend M. 12.—

Verkauf und Vertrieb durch

Brunner & Co., Inh. Paul Hülsenberg
Wolfenbüttel.

la Weinschöne „als meine Spezialität“ in Naturwein präparierte Orig.

Salianst, stets frisch mit anerkl. hervorragender kristallhell. Schönungs-wirk. p. Fl. hinreichend für 600 bis 1000 Ltr. Wein zu schönen M. 15.— incl. Flasche. Auch echte **Hausenblase** in Blättern, franzöf. Wein-Gelatine, Wein-Tannin, sowie alle anderen Kellerei-Artikel und sämtliche Maschinen offeriert bei reeller prompter Bedienung allerbilligt.

Josef Heller, Mainz.

Abtlg. Kellerei-Artikel.

Fernsprecher 1497.

KURTAKOL

(Wortschutz)

Peronospora

Zur Bekämpfung der und anderer Pilzkrankheiten in Wein-, Obst- und Gartenbau. Höchst wirksames neuartiges Kupferpräparat. Auf dem **Deutschen Weinbaukongress Würzburg 1920** sowie durch zahlreiche wissenschaftliche und praktische Fachleute aufs beste empfohlen. Prospekte und Gutachten frei zur Verfügung.

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert.

Biebrich am Rhein.

Suche zu kaufen
 oder zu pachten in
 Lahn-, Rhein- oder Tau-
 nusgegend, in Stadt oder
 Land
bestehendes Geschäft
 oder Lagerräume.
 Erbitten Offerten unter
 J. S. Nr. 536 an die
 Expedition.

Weinbergschwefel
 Ventilato Trezza
 Ventilato Velvet
Ia. Kupfervitriol
 Marke Saxonia und
 Harzer Qualitäten.
Tabakextrakt,
Wormalin.
 Echte
Schwefelkalkbrühe
Raupenleim und
Baumwachs.
 Für Wiederverkäufer
 und landwirtschaftl.
 Verbände **Sonder-**
preise.
Jul. Hinkel Söhne,
 Weinbauartikel-
 grosshandlung
 Kreuznach, Rheinld.

Stichweine
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter S. 100 an
 die Expedition d. Blattes.

Pferdedung
 und **Kubdung**
 in Waggonladungen
 empfiehlt: prompt lieferbar
Heinr. Markgraf,
 Frankfurt am Main,
 Mainzerlandstraße 78.

Wein- u. Branntwein-
Transportfässer
 von 20 bis 600 Liter neu
 und gebraucht.
Lagerfässer
 von 10 bis 60 Hekto liefert
 preiswert
Wenzel & Köhler
 Mainz-Kastel
 In der Witz 13.

Louis Hillebrand
 Telf.: 3965, 3969, 3967, 3969, 4147, **Mainz**
 Frankfurt am Main
 Biebrich a. Rh. - Wies-
 baden - Hochheim a. M.
 Expedition, Lagerhäuser,
 Schifffahrt, Sammelverkehr,
 Affekuranz, Zollabfertigung.
 Last-Auto- und
 Rollfuhrbetrieb.
Möbeltransport und
Aufbewahrung.
Korkdruck-Maschinen,
Korkdruck-Einrichtungen
Brennstempel u. Schablonen,
Plombenzangen,
Bleiplomben,
Kautschuck-Stempel und
Signierstempel etc.
Rheinische Stempelfabrik,
 Gravier- u. Kunsianstalt,
 Wiesbaden, Kirchgasse 7,
 Fernsprecher 3765.

Decken Sie sofort
 Ihren Bedarf an
DR. STURM'S
Heu- u. Sauerwurmmittel.

Hergestellt in der Chemischen Fabrik
E. MERCK, DARMSTADT
 für die diesjährige
BEKÄMPFUNGSPERIODE.

Bestellungen erbeten:
 aus dem Rheingau, allen Orten unterhalb des Rheingaus,
 Bacharach, Königswinter usw., aus allen Orten an der Ahr,
 an der Mosel, allen Weinorten am Main und in Württemberg
 an die Firma
Jos. Trapp, Rüdesheim a. Rh., Kirchstrasse,
 aus Rheinhessen mit Ausnahme von Bingen und Bingerbrück
 und den Orten auf dem linken Naheufer, ferner aus der
 bayerischen Pfalz, an die Firma
Moritz Nathan, Ockenheim i. Rheinhessen,
 aus Bingen, Bingerbrück und den Orten auf dem linken Nahe-
 ufer, an die Firma
Carl Perner, Bingen a. Rh.
 Näheres enthalten in einer Schrift, welche von der Firma
E. Merck, Darmstadt, bezogen werden kann.

DEUTSCHE BANK
Biebrich
 Postscheck-Konto **RATHAUSSTR. 56** Fernsprecher
 Frankfurt Nr. 29 400. gegenüber dem Rathaus. Nr. 598 & 599.

Die neuerrichtete Zweigstelle für
BIEBRICH und den RHEINGAU
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte
 insbesondere

Herreinnahme von **Spargeldern** bei günstiger Verzinsung.
 Eröffnung von **Scheck** und **laufenden Rechnungen.**
 An- und Verkauf von **Wertpapieren.**
 Einlösung von **Zins- und Dividendenscheinen.**
 Verwahrung von offenen und verschlossenen **Depots.**
 Vermietung von **Schrankfächern.**

Stahlkammer

Beratung in allen Vermögensangelegenheiten. Auskünfte über die Lage
 auf allen Wirtschaftsgebieten.

Kassenstunden 8-12 1/2

Mainz **„Rhenus“** **Gustavsburg.**
 Telf. 66, 529, 696.
 Transportgesellschaft m. b. H.
Eildampferverkehre
 nach sämtlichen Rheinstationen
Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen
 sowie Anschluß nach der Uebersee.
Sammelladung, Lagerung, Versicherung.

Wein-Etiketten | Alle Drucksachen
 liefert die Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“. | liefert rasch und billig
 die Druckerei der | „Rheingauer Weingtg.“

Seitz-Werke G. m. b. H. **Kreuznach**
 Kreuznacher Maschinenfabrik, Filter- u. Asbest-Werke
Pumpen



Vom Guten das Beste!
KLEBSTOFFE
 für
 Hand- und Maschinen-Etikettierung.
 enorm klebkräftig und ergiebig.
PFEIFFER & D. SCHWANDNER, LUDWIGSHAFEN.
 Vertreter: **Ulrich Berlin, Wiesbaden.**
 Fernspr. 6241 Kais. Friedr. Rg. 76.

Zur Leitung von
Wein-Versteigerungen
 empfiehlt sich
J. Heinz, Auktionator u. Taxator
Rüdesheim am Rhein
 Friedrichstraße 14
 Telefon Nr. 187.

Berein der Naturwein-Versteigerer
 an der Nahe.
 Die Versteigerung der Domänen-Weine findet
 am
4. Mai, nachmittags 1 Uhr,
 im **Evangelischen Vereins-hause** in
Kreuznach,
Rohstraße, statt, also nicht im Gutshause
 der Domäne Niederhausen-Schloßböckelheim.
Staatl. Weinbauverwaltung.

Kellerei - Artikel
Kellerei-Maschinen u. Geräte
 wie
 Pumpen, Filter, Schläuche, Korken, Kapseln,
 Flaschenpapier, Fassalg, Fasskitt, Hausenblase,
 Gelatine, Spunden, Spundlappen, Fassebleche,
 Fass- und Flaschenbürsten etc.
 empfehlen in bester Qualität
 zu billigsten Preisen
Nau & Bollenbach
 Spezialgeschäft für Kellerei-Artikel
 Rathausstr. 15 Bingen a. Rh. Fernspr. 506

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Tel.-Nr.: Weinzeitung Destr. 1.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck nur bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 2.00** pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von **Mk. 2.00** in Deutschland, **Mk. 2.50** im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile **1 Mark**; Reklamen **2 Mark**. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare **40 Mk.** Anzeigen-Nachnahme: die Expedition zu Destr. sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 9.

(Zweites Blatt.)

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 1. Mai 1921.

19. Jahrgang.

Der Rheingau und seine Edelweine.

Von Dr. Wilhelm Weil, Kiedrich im Rheingau.

Als Kaiser Karl der Große von seiner Pfalz zu Ingelheim sein Auge über den Rheingau schweifen ließ, brachte die frühe Schneeschmelze der Südhänge seine sorgenden Gedanken auf die Anlage von Weinbergen. Dem Gedanken folgten Wille und Tat, und Markobrunn bei Hattenheim und der Gräfenberg bei Kiedrich vertauschten das dunkle Gewand eines jungfräulichen Waldes gegen das Hellgrün der jungen Reben. Zuerst war es eine rote Traube, die ihre Nahrung aus dem Rheingauer Schiefer zog, deren Nachkomme, der berühmte Hmannshäuser Klebroth, noch heute gepflanzt wird, und im Schloßberg zu Rüdesheim findet sich noch die Orleansstraube, die ihr Dasein im Rheingau gleichfalls auf den großen Karolinger zurückleitet. Während die heute im Qualitätsbau mittlerer Lagen verbreitetste Rebe, die Sylvaner oder Desterreicher, aus dem Osten stammen soll, ist über die Rieslingtraube, deren unvergleichlichem Gewürz der Rheingauer seinen Rang als König unter den Weinen verdankt, nichts bekannt. Urkundlich wird sie zuerst 1490 erwähnt, aber nicht vor dem 18. Jahrhundert in ungemischter Pflanzung angebaut.

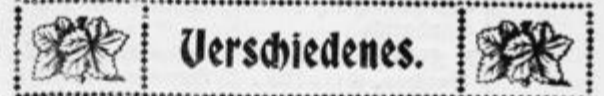
Wohl kein anderer Zweig der Bodenkultur ist so mühsam und arbeitsreich wie der Weinbau am Rhein und was oft recht bitter ist, so unbeständig in seinen Erträgen. Wenn der Winzer seinen Weinberg (oft Parzellen von nur 250 qm) geschnitten, gedüngt und in brennender Sonnenhitze dreimal in harter Handarbeit umgegraben, dazu zweimal mit Kupfervitriollösung bespritzt und mit Schwefel bestäubt hat, und nun mit den Lesebüttchen und der „Butt“ kommt, um zu ernten, so findet er oft nichts mehr, oder nur vom Sauerwurm ausgehöhlte dürre Beeren. Wie groß der Unterschied ist, zeigt deutlich das Jahr 1913, in dem durchschnittlich auf 1 Hektar 64 Liter Wein geherbstet wurden, während im Jahre 1915 etwa 1900 Liter auf der gleichen Fläche geerntet wurden. Aber nicht allein die Menge, sondern noch vielmehr die Güte des Weines belohnt oder enttäuscht den Rheingauer für Mühe und Sorgen eines ganzen Jahres. Bewegen sich doch die Preise zwischen 1 und 10 Mark pro Liter und zwar im Durchschnitt unter Ausschluß der Kriegspreise und der berühmten „Viertelstück“, die gleich Kunstwerken Seltenheits- und Liebhaberpreise bis zu 80 000 Mark für die 300 Liter erreichen. Diese „großen Kanonen“ bilden aber den Stolz der Güter und liefern die historischen Flaschen, von denen Chroni-

sten und Dichter der Nachwelt berichten. Zu ihrer Herstellung sucht die kundige Hand nur die edelsten, in heißer Sonnenglut zu Rosinen geschrumpfte Beeren aus, und oft läßt in kühnem Wagemuth, denn ein Regen kann alles verderben, der Besitzer bis Ende November seine Ernte hängen, um den Göttertrank, eine Auslese zu erzielen. Ist das laute Glucksen und Brodeln der Gärung im Keller verstummt, so kommen in Spannung und Erwartung die auserwählt Geladenen, um den „Neuen“ zu probieren. War das Jahr gesegnet, so glänzen allerwärts frohe Gesichter, und Handel und Wandel zeigen, daß Wohlstand im Lande ist. Wenn im folgenden Mai die öffentlichen Proben und Verstärkungen kommen, dann fieberts und siedets, dann raunts und rauschts in der Menge der Verstärker und der aus aller Welt herbeiströmenden Kauf- und — — Saufstigen, denn die einen wollen den besten Wein und den höchsten Preis den Ruhmesannalen ihres Gutes einfügen, die anderen aber die besten Fässer billig kaufen, oder ihren Ruf als Weinkenner vor versammelten Fachleuten neu bewähren. Ein einziger Rennplatz scheint der im vollen Maigrün prangende Rheingau, von singenden und ernsthaft heftig ihre Meinung austauschenden „Weinkennern“ belebt, während in den Kellern die Küfer eifrig ihre Weinproben richten, denn wie unter ihren Guts Herren ist auch unter den Küfermeistern der Ehrgeiz, die schönsten fertigsten Weine zu haben. Dann folgt der oft jahrelang dauernde Ausbau, bis der Wein als „Originalabfüllung“ unter Kontrolle der Gutsverwaltung auf Flaschen gefüllt und getrunken werden kann.

Nun erst bewähren sich sein Feuer, seine Kraft, seine unvergleichliche Blume und Süße, die dem Erzeuger neuen Lorbeer bringt, sei es, daß 1867 der Raenthaler auf der Pariser Weltausstellung den ersten Preis erhielt, oder der 1893er Steinberger 1904 bei der Probe im preußischen Abgeordnetenhaus den Höhepunkt bildete, sei es, daß der Johannisberger auf der österreichischen Kaisertafel seinen dauernden Platz hatte, oder der Rüdesheimer von Deutschlands Dichtern in zahllosen Liedern besungen wird. Wie freute sich Hattenheim über seine Markobrunner und den Rußbrunn an deutschen Fürstenthöfen, und wie stolz ist Kiedrich auf seinen Turmberg und Gräfenberg, den Lieblingswein des letzten Kaisers, der auch König Edward VII von England und Viktor Emanuel von Italien das Mahl würzte. Wie in Sport und Mode, so war auch im Geschmack das Herrscher-

haus in seinem Lande maßgebend, sodaß der Edelwein des Rheingaus in allen Ländern zahllose Freunde und Kenner hatte und hat. Möge es ihm, dem Edelgewächs Rheingauer Bodens, gelingen, das Band zwischen den Völkern neu flechten zu helfen und immer wieder den Satz neu zu bewahrheiten:

Vinum de Rheno donum de deo delectat et laetificat cor hominum!



* (Rheingauer Weinhändlervereinigung) Die Vereinigung hielt am 11. ds. Mts. unter dem Vorsteher des Herrn W. Ruthe eine sehr gut besuchte Jahresversammlung ab. Zu Punkt 1 berichtete der Schriftführer, Herr B. Haas, über die Tätigkeit der Vereinigung. Die Rechnungsablage erstattete Herr Louis Simon. Der Kassenbestand ist gut, er schließt mit Uberschüssen und Vermögen ab. Ueber Punkt 4 Bewertung der Weinlager bei der Steueranmeldung sprach Herr Dr. Otto. Er empfiehlt in besonderen Härtefällen mit den Finanzämtern in direkte Verbindung zu treten und event. das Einspruchverfahren einzuleiten. Zu der Küfertarifffrage referierte Herr Hugo Rosenstein. Er schilderte den Verhandlungsgang im abgelaufenen Vereinsjahr und die großen Schwierigkeiten, die sich hierbei ergaben. Herr Otto Frank besprach die Aktziseinrichtung in Wiesbaden und bemängelte besonders die geplante Erhöhung der Verwaltungsgebühren, die auf Vorstellung der Vereinigung fallen gelassen wurden. Ueber die Lage auf dem Weinmarkt referierte Herr K. Leib-Hattenheim. Er besprach die Preislage, die Umsätze in Konsumentenzirkeln, die Sanktionen, den Export und dergl. mehr. Nach sehr interessanter Aussprache schloß Herr Ruthe die Versammlung.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein.

Möbel

Küchen,

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Salon, sowie Einzelmöbel kaufen Sie billig bei:

Kraft G.m.b.H., Mainz

Neutorstrasse 11.

Alle Sorten
Verwand-fässer,
 von 20-340 Liter, in feinsten Qualität, geeicht und
 gebrüht, empfiehlt
Georg Josef Friedrich,
 Destrich im Rheingau, Telefon Nr. 70.

Ovale 1/1 und 2/1 Stück-
 Fässer
 preiswert abzugeben.
Aug. Kunkel,
Mainz-Mombach, Naroberg-
 strasse 8.

Büro-Möbel
 in reicher Auswahl **F. MEIXLER, Möbelfabrik,**
MAINZ
 Verkaufsräume **Stadthausstrasse 7.**
 Anfertigung nach Wunsch.



Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

Frühjahrs-Versteigerungen im Rheingau

Vom **10. Mai bis 2. Juni 1921** versteigern folgende Mitglieder der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.“ ihre Gewächse, deren Naturreinheit satzungsgemäss verbürgt ist:

| Versteigerungstag | Versteigerer und Angebot | Versteigerungs-ort | Allgemeine Probetage | Versteigerungstag | Versteigerer und Angebot | Versteigerungs-ort | Allgemeine Probetage |
|-------------------|---|--|--|-------------------|--|--|---|
| 10. Mai | Gräfl. zu Elt'sche Gutsverwaltung, Eltville: 30 Nummern 1919er u. 20 Nr. 1920er Eltviller Sonnenberg, Mönchhanach, Klümbchen, Langenstück; Rauenthaler Wieshell-Blümchen, Herberg-Balken; Kiedricher Sandgrub. J. Fischer vorm. Oekonomierat Franz Herber, Eltville: 13 Nummern 1919er u. 12 Nummern 1920er Eltviller Sonnenberg, Grimmen, Bunken, Engerweg, Kalbspflicht, Sandgrub. | Eltville Burg Cray vorm. 10 Uhr | 26. und 28. April im Kelterhaus der Verwaltung im Gutshaus in Eltville, Rheingauerstrasse 52 | 18. Mai | H. Tillmanns'sche Weingutsverwaltung, Erbach im Rheingau: 16/2 St. 1919er; 20/2 St. 1920er Erbacher Honigberg, Michelmarkt, Hohentrain, Pellet, Langewingert. Fürstl. v. Löwenstein-Vertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten: 3/2 St. 1919er; 13/2 St. 1920er Hallgartener Schönhelle, Kirchenader, Jungfer, Rauschenberg, Hendelberg, Deitelsberg. Karl Franz Engelmann, Hallgarten: 6/2 St. 1920er Hallgartener Schönhell, Hendelberg, Hinterzäune; Destricher Doosberg; Hattenheimer Deitelsberg, 1/2 St. 1919er Schönhell in Flaschen. Pfarrgut Hallgarten: 7/2 St. 1920er Schönhell, Deez, Kirchenader, Frähenberg. | Hattenheim Hotel Ref vormittags 10 Uhr | 8. u. 11. Mai im Gutshaus zu Erbach 12. Mai im Hotel Ref i. Hattenheim |
| 11. Mai | Lehrl. Langwerth v. Simmern'sches Rentamt, Eltville: 30 Nummern 1920er Hattenheimer Ruffbrunn, Mannberg; Rauenthaler Rothenberg und Herberg; Eltviller Sonnenberg, Freienborn; Markobrunner. Rentmeister Josef Kögler, Weingutsbesitzer in Eltville u. Erbach: 25 Nr. 1920er Eltviller Langenstück-Bornhäuschen, Mönchhanach, Sonnenberg; Erbacher Honigberg. A. Barckholt'sches Weingut vorm. J. Müllers, Eltville: 16/2 St. 1920er Eltviller Kalbspflicht, Taubenberg, Mönchhanach, Langenstück, Freienborn, Bornhäuschen, Sonnenberg. | Eltville Burg Cray vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr | 26. und 28. April im Kelterhaus des Langwerther Hofes in Eltville im Gutshaus, Eltville, Walluferstr. 7 b | 19. Mai | Gemeinde Hattenheim, Georg Müller-Stiftung: 1/2 St. 1919er; 6/2 St., 1/4 St. 1920er Hattenheimer Ruffbrunn, Hinterhaus, Engelmannsberg, Schützenhaus, Kilb. Reichsfreiherrl. Raig von Frey'sche Gutsverwaltung zu Hattenheim: 1/2 St. 1919er; 9/2 St. 1920er Hattenheimer Pflänzer, Boden, Bergweg, Hassel, Engelmannsberg, Mannberg, Wiffelbrunn Auslese, Markobrunner Beeren-Auslese. Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt in Hattenheim: 40/2 St. 1919er; 20/2 St. 1920er Lorcher Kron, Schloßweinberg; Rüdeshheimer Berg, Hinterhaus; Johannisberger Klaus; Hattenheimer Pfaffenberg, Hassel, Engelmannsberg; Erbacher Markobrunn; Hochheimer Domdechaney, Kirchenstück, Stein, Rauchloch etc. | Hattenheim Hotel Ref vormittags 11 Uhr | 12. Mai Hotel Ref Hattenheim |
| 12. Mai | Dr. R. Weil, Kiedrich: 24 Nummern 1919er Kiedricher Gräfenberg, Turmberg, Wasserros, Langenberg, Steeg, Sandgrub. W. G. Gernersheimer, Weingutsbesitzer, Eltville: 5/2 St. 1919er, 6/2 St. 1920er Eltviller Alte Bach, Rohrberg, Langenstück, Sonnenberg. C. Belz, Weingutsbesitzer, Eltville: 7/2 St. 1919er, 13/2 St. 1920er Eltviller Sonnenberg, Mönchhanach, Steinmächer und Kalbspflicht. Frühmessenreigut Eltville: 1/2 St. 1919er, 4/2 St. 1920er Eltviller Taubenberg, Rohrberg, Grauer Stein, Sonnenberg. | Eltville Burg Cray vorm. 10 ¹ / ₂ Uhr | 25. u. 27. Apr. im Gutshaus zu Kiedrich i. Kelterhaus, Eltville, Rheingstr. 3 i. Kelterhaus in Eltville, Kiedricherstrasse 1 26. und 28. April im Langwerther Hof i. Eltville | 20. Mai | Freiherrl. v. Künsberg-Langenstadt'sche Verwaltung, Oestrich: 7/2 St. 1919er; 7/2 St. 1920er Destricher Doosberg, Eiserpfad, Eiserberg, Lenchen, Hölle, Doosberg-Auslese. Caspar Windolf, Oestrich: 7/2 St. 1919er; 15/2 St. 1920er Mittelheimer Honigberg; Hallgartener Kreuzberg, Deez; Destricher Mühlberg, Alimont, Deez, Eiserweg, Maner. Reichsches Weingut, Mittelheim: 1/2 St. 1919er; 7/2 St. 1920er Mittelheimer Edelmann, Oberberg; Destricher Hölle, Kellerberg; Winkeler Dachsberg, Jesuitengarten, Plankener. H. von Stofsch, Mittelheim: 6/2 St. 1920er Destricher Eiserweg, Deez, Lenchen. Geromont'sche Gutsverwaltung, Winkel: 14/2 St. 1920er Winkeler Hasensprung, Steinader, Neuberg, Lett, Plankener, Bienenberg. | Mittelheim Saalbau Ruthmann vormittags 9 ¹ / ₂ Uhr | 18. Mai Saalbau Ruthmann i. Mittelheim |
| 15. Mai | Kimmel'sches Weingut, Raenthal: 9/2 St. 1919er, 36/2 St., 3/4 St. 1920er Rauenthaler Siebenmorgen, Pfaffenberg, Balken, Wieshell, Rotenberg, Gehrn, Langenstück, darunter Auslesen. Diefenhardt'sches Weingut in Neudorf u. Raenthal, vorm. Carl von Reichenau & Wegel: 19/2 St. 1919er, 17/2 St., 2/4 St. Rauenthaler Rotenberg, Burggraben, Alfern, Hilbigberg, Hilbig, Rotbeck; Neudorfer Kreuz, Kreuzspitz, Hohlenweg, Langenberg, Steinberg, Wildsau, Kirchweg, Rüdenberg u. a. | Eltville Burg Cray vorm. 10 Uhr | 25. und 27. April im Kelterhaus in Raenthal i. Gutshaus in Neudorf, Hauptstr. 94 | 17. Mai | Administration Schloß Reinhartshausen Erbach i. Rhg.: 20/2 St. 1919er; 39/2 St. 1920er; 1/4 St. 1911er Trockenbeerenauslese in Flaschen. Gemarkung Erbach: Markobrunn, Siegelberg, Honigberg, Kahlig, Rheinhell, Hohentrain, Brühl, Steinmorgen; Hattenheimer Wiffelbrunn, Stabel, Schützenhäuschen, Engelmannsberg, Boden. | Erbach im Rheingau Hotel Engel vorm. 9 ¹ / ₂ Uhr | 8. u. 11. Mai i. Kelterhaus zu Schloß Reinhartshausen in Erbach |

| Versteigerungstag | Versteigerer und Angebot | Versteigerungs-ort | Allgemeine Probetage | Versteigerungstag | Versteigerer und Angebot | Versteigerungs-ort | Allgemeine Probe |
|-------------------|--|---|---|-------------------|--|--|--|
| 25. Mai | Gräfl. Matuschka-Greifflau'sche Kellerei und Güterverwaltung Schloß Vollrads: 10/2 St. 1919er; 40/2 1920er Schloß Vollradsfer. | Schloß Vollrads | 13. u. 20. Mai Schloß Vollrads | 50. Mai | Freiherren von Ritter zu Gruenstein, Rüdeshcim: 27/2 St. 1919er Kiedricher Sandgrub, Wasserrose, Gräfenberg; Rüdeshcim Hinterhaus, Wilgert, Rottland, Berg. | Rüdeshcim Hotel Jung vorm. 10 Uhr | |
| 24. Mai | Kommerzienrat Kraver Erben in Johannisberg: 30/2 St. 1919er; 1/2 St. 1917er Johannisberger Klaus, Weiber, Hölle, Winkeler Hafensprung, Dachsberg, Ansbach, Fürstl. von Metternich-Winneburg'sche Domäne, Schloß Johannisberg: 15/2 St., 2/4 St. 1919er, 13/2 St. 1920er Schloß Johannisberger. | Johannisberg im Gutshaus vorm. 10 Uhr | 17. Mai im Gutshaus in Johannisbg. | | Josef Heß Erben, Rüdeshcim: 1/2 St. 1919er, 14/2 St. 1920er Rüdeshcim Wüst, Kiesel, Engerweg, Plag, Bischofsberg, Rottland, Berg-Kripp, Berg-Stoll. | | 12. u. 27. Mai im v. Ritter'schen Kelterhaus, Oberstraße |
| 25. Mai | P. S. von Mumm'sche Gutsverwaltung, Johannisberg: 10/2 St. 1919er; 30/2 St. 1920er Johannisberger Schwarzenstein, Kahlenberg, Kochsberg, Mauerchen, Mittelhölle, Unterhölle, Steinhölle. | Johannisberg im eigenen Kelterhaus nachm. 1 Uhr | 17. Mai im eigenen Kelterhaus in Johannisbg. | 51. Mai | Staatl. Domänen Weinbauverwaltung, Eberbach: 13/2 St. 1920er, 21/2 St. 1919er, 11/2 St. 1917er, 4/2 St., 1/4 St. 1915er Gattenheimer Engelmannsberg, Hassel, Schützenhaus, Hinterhaus, Willborn, Steinberg; Erbacher Marlobrunn. | Eberbach b. Gattenh., Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 1/2 Uhr | 18. Mai im Versteigerungs-saal in Eberbach und Eltville |
| 27. Mai | Sch. Hissenauer, Geisenheim: 19/2 St., 1/4 St. 1919er Geisenheimer Mauerchen, Rothenberg, Kläuserweg, Hinkelstein, Kagenloch, Hoher-Deder, Mitbaum; Johannisberger Hölle; Winkeler Ansbach. | Geisenheim Frankfurter Hof vorm. 10 Uhr | 20. u. 24. Mai im Gutshaus in Geisenheim Behlstraße 4 | 1. Juni | Staatl. Domänen Weinbauverwaltung, Eltville: 30/2 St. 1920er; 12/2 St. 1919er; 1/2 St. 1917er; 5/4 St. 1915er Eltville Taubenberg; Raenthaler Wieshell, Pfaffenberg, Batten, Söhnerberg, Geierstein, Wagenlehr, Großenstück, Maasborn, Solzbecher, Wilsen, Langenstück, Humus, Tries, Eisweg, Steinhausen, Kesselfring; Kiedricher Gräfenberg. | Eltville Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 Uhr | 18. Mai im Versteigerungs-saal in Eberbach und Eltville |
| | Josef Burgeß Erben, Geisenheim: 12/2 St. 1919er Geisenheimer Mauerchen, Rothenberg, Hoher-Deder, Fuchsberg, Kagenloch. | | i. Gutshaus in Geisenheim | 2. Juni | Staatl. Domänen Weinbauverwaltung, Rüdeshcim: 19/2 St., 28/4 St. 19er; 3/4 St. 17er Rüdeshcim Schloßberg, Burgweg, Zollhaus, Hinterh., Rottland, Pares, Wilgert, Plag, Engerweg, Kiesel; Rmannshäuser Hölleberg; Hochheimer Dombachaney, Kirchenstück, Neuberg, Wandaut, Hofmeister. | Rüdeshcim Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 Uhr | 19. Mai im Versteigerungs-saal in Rüdeshcim |
| | K. & J. Schlitz, Geisenheim: 14 Nummern 1919er Geisenheimer Liederstein, Hoher-Deder, Kläuserweg, Morschberg. | | i. Gutshaus Marktstr. 12 | | | | |
| | Gräfl. zu Ingelheim-Echter'sche Verwaltung in Geisenheim: 20 Nummern 1920er Geisenheimer Rothenberg, Rosakenberg, Morschberg; Rüdeshcim Hinterhaus, Kreuzgarten; Hochheimer Dombachaney, Kirchenstück. | | Ingelheimer Hof in Geisenheim | | | | |

Bei den mit * bezeichneten Gütern sind zum Besuche der Proben, bei den mit ** bezeichneten Gütern zum Besuche der Proben und Versteigerungen Einlaßkarten erforderlich, welche bei den betreffenden Verwaltungen zu erhalten sind.

Zu den Versteigerungen und Probenahmen bei der Staatl. Domäne ist jeweils eine Eintrittskarte zu M. 10.— am Saaleingang zu lösen.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer: Eduard Salgendorff in Eltville, Rheingauerstraße 31, Telefon 284.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.
Montag, den 2. Mai 1921, um 1 Uhr nachmittags in ihrem Winzerhause beginnend, bringt die Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G. ca. 50 Halbstück 1920er Weine zur Versteigerung. Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemartung Hallgarten.
Probetag für die Herren Kommissionäre am Montag, den 18. April; allgemeiner Probetag am Montag, den 25. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.
Dienstag, den 3. Mai 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend, bringen die Vereinigten Weingutsbesitzer e. G. m. u. S. in ihrem Kelterhause daselbst ca. 14/1 u. 35/2 Halbst. 1920er Weine zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemartung und sind größtenteils Rieslinggewächse.
Probetag für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, 13. April; allgemeiner Probetag am Montag, 25. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Die Firma L. Wagner Sohn, Mainz, Quintinsstr. 6 hat mir den Vertrieb von

Ia. Weinschöne in Flaschen

übergeben und halte ich mich den werten Verbrauchern bestens empfohlen. Ferner biete ich zu billigen Tagespreisen an: Hausenblase, Dextrin und sonstige Kellereiartikel.
Julius Strauven, Mainz. Tel.: 1361. Quintinsstraße 10, nächst der Schusterstr.

Naturwein-Versteigerung

zu Kiedrich im Rheingau.
Mittwoch, den 4. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr im „Hotel Engel“ daselbst, versteigert der Winzer-Verein E. G. 24 Stück und 26 Halbstück 1920er Kiedricher Naturweine.
Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemartung Kiedrich, Erbach und Eltville.
Probetag im Winzerhause zu Kiedrich: Mittwoch, 13. April für die Herren Kommissionäre; allgemeiner Probetag am Dienstag, 26. April, sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr im „Hotel Engel“.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.
Freitag, den 6. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr anfangend, bringt der Hallgartener Winzer-Verein E. G. im Saale des Winzerhauses ca. 15 Stück und 65 Halbstück 1920er Weine zur Versteigerung. Für die Naturreinheit wird garantiert und entstammen die Weine den besseren und besten Lagen der Gemartung; es sind größtenteils Rieslinggewächse.
Probetag für die Herren Kommissionäre Montag, den 18. April; allgemeiner Probetag am Montag, den 25. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!
Die Vereinigung Bacharacher und Steeger Weingutsbesitzer wird am 10. Juni 1921 1919er und 1920er Weine aus den besten Lagen von Bacharach und Steeg versteigern.
Näheres später.

Neue und gebrauchte Flaschen
jeder Art.
Gebrüder Koenig
Glaswarenindustrie
Lippstadt in Westf.

Fässer! Fässer!
Stets reichhaltiges Lager von neuen Eichenholzfässern.
Weintransportfässer
von 20—600 Ltr.
Halbstückfässer } rund
Stückfässer } u.
Doppelstückfässer } oval.
Uebernahme kompl. Kellereierrichtungen. Besichtigung des Lagers jeder Zeit gestattet.
Jos. Nachbauer & Co., Mainz-Kastel, Fassgrosshandlung u. Küferei. Fernruf 4134.

Ein Fortschritt
in der
Peronospora-Bekämpfung
„Nosperal“

Sicher wirkendes, kupferhaltiges Mittel gegen

 **Peronospora** 

Erprobt und empfohlen von der pflanzenpathologischen Versuchsstation der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. (Wein & Rebe 1921 Heft 11).



Unbegrenzte Haltbarkeit der Nosperalkalkbrühe,

Hervorragende Haftfähigkeit des äusserst fein verteilten Nosperalkalkniederschlags auf den Rebenblättern,

Gute Sichtbarkeit der Spritzflecken, die selbst stärksten Regengüssen standhalten,

Keine Verbrennungserscheinungen an der Rebe,

Wesentlich billiger im Gebrauch wie Kupfervitriol. Anwendung genau wie Kupfervitriol.

 Literatur steht zur Verfügung. 

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning

Abteilung für Schädlingsbekämpfungsmittel

Höchst am Main.

General-Vertreter für den Rheingau, Rheinhessen und Nahe: A. & E. Fischer, Mainz.